

Landespressekonferenz, 25. Juli 2025

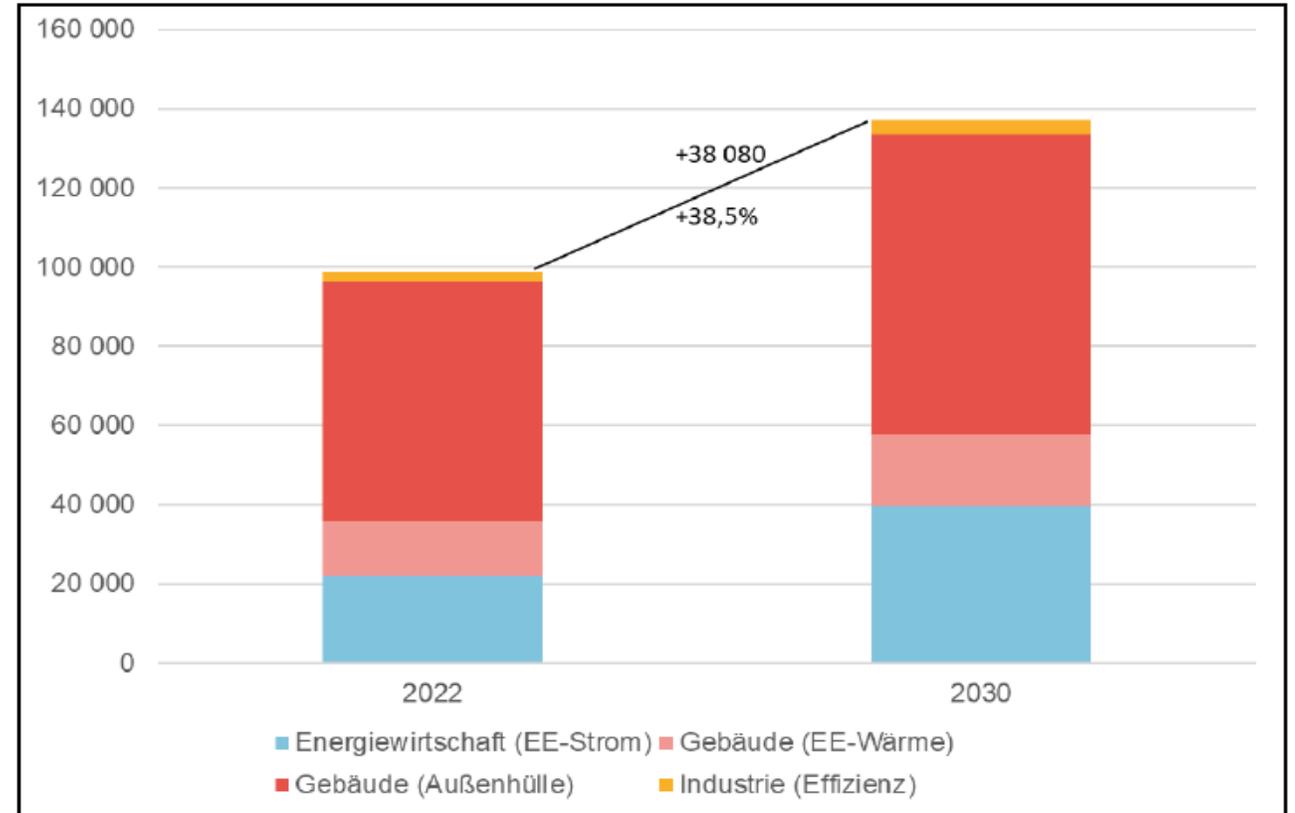
Die Energiewende als Jobmotor



Beschäftigungschancen im Überblick

Steigerung von rund 100.000 Beschäftigten
auf rund 138.000.

Wachstum um 38 Prozent von 2022 bis
2030.





Beschäftigungszuwächse nach Sektoren

Sektor	2022	Zuwachs	2030	in Prozent
Energiewirtschaft	21.800	17.700	39.500	+ 82
Gebäude	60.500	15.170	75.670	+ 25
Sanierungen/Hülle	46.500	11.000	57.500	
EE-Heizungen/Wärme	14.000	4.400	18.400	
Industrie	2.600	860	3.500	+ 33
Sonstige	15.100	4.270	19.330	+ 28
Summe	100.000	38.000	138.000	+ 38



Übersicht der untersuchten Tätigkeitsfelder

Sektor	Handlungsfelder	Quantifizierung
Energiewirtschaft	EE-Anlagen, Strom (Biomasse und Geothermie auch mit Wärme)	Bruttobeschäftigung
	konventionelle Kraftwerke (Gaskraftwerke, H2-ready)	Investitionen
	Großwärmepumpen, Wasserstoffproduktion, Wasserstoffnetz, Stromnetzausbau, Speicher	keine
Gebäude	energetische Sanierung der Gebäudehülle	Bruttobeschäftigung
	EE-Heizungsanlagen (Einzelheizungen: Wärmepumpen, Biomasseanlagen)	Bruttobeschäftigung
	sonstige EE-Wärme: Solarthermie	Bruttobeschäftigung
	Fernwärmenetz	keine
Industrie	Energieeffizienzmaßnahmen	Bruttobeschäftigung
	EE-(Prozess-)Wärme, Wasserstoffnutzung, Carbon Capture and Storage (CCS), Elektrifizierung etc.	keine

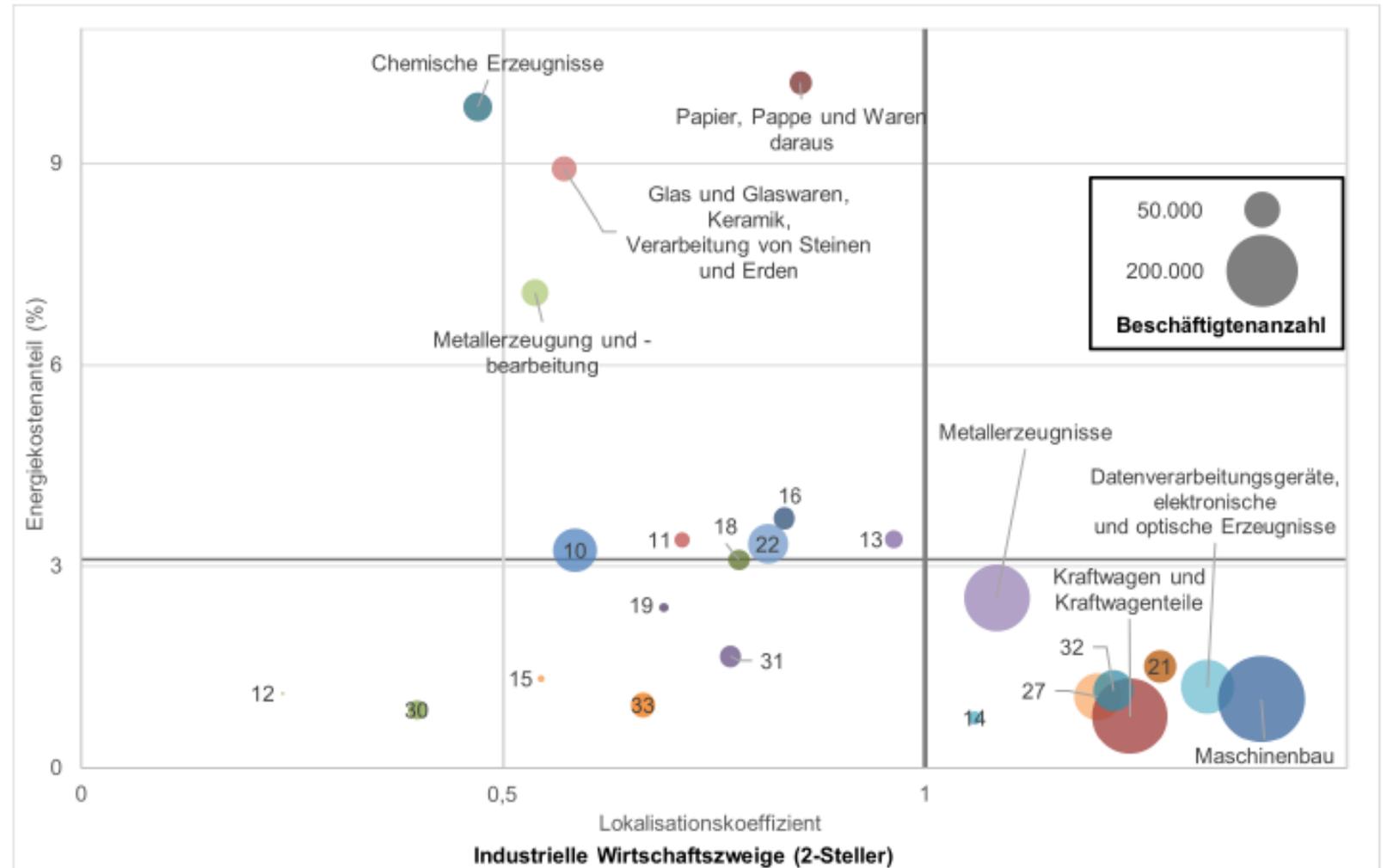
Fett markiert sind die Handlungsfelder, für die die Bruttobeschäftigung quantifiziert wurde. EE = erneuerbare Energien



Nur wenige energieintensive Branchen in BW

Energieintensive Industrien wie Chemie- und Papierindustrie, Glas- und Keramikhersteller sind im Land unterdurchschnittlich vertreten.

CO₂-Intensität der Industrie ist niedriger als im Bundesdurchschnitt.



Beschäftigung Gebäudesanierung nach Berufsgruppen



Absolute und relative Veränderungen der relevanten Berufsgruppen.

Berufsgruppen mit einem hohen absoluten Zuwachs sind oben angeordnet, jene mit einer hohen Bedeutung in Bezug auf den Bestand weiter rechts.

Die Größe der Blase verdeutlicht die Bedeutung der Berufsgruppe in der energetischen Gebäudesanierung im Basisjahr 2022.

